



Zivilcourage erwünscht!

Befindet sich jemand anderes in einer bedrohlichen Situation, kann Ihr Engagement die Tat stoppen und das Opfer retten. Jeder von uns trägt Verantwortung dafür, dass das Zusammenleben in unserer Gesellschaft friedlich und zivilisiert verläuft. Ergreifen Sie deshalb selbst die Initiative. Für mehr Mitmenschlichkeit. Es lohnt sich.

8 praktische Regeln für mehr Sicherheit im Alltag:

- Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen
- Ich spreche Opfer an und signalisiere Hilfsbereitschaft
- Ich wende mich vom Täter/der Täterin ab, um ihm/ihr die Macht aus der Hand zu nehmen.
- Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf
- Ich beobachte genau und präge mir Täter-Merkmale ein
- Ich organisiere Hilfe unter Notruf 110
- Ich kümmere mich um Opfer
- Ich stelle mich als Zeuge/Zeugin zur Verfügung

-bitte wenden-

Was tue ich bei einem Angriff?

- Ich handle nach dem Motto „Ich pfeife auf Gewalt“: Massive Gegenwehr kann bereits einen Tatabbruch erreichen
- Ich suche die Möglichkeit zur Flucht
- Ich grenze mich verbal ab: Wenn ich die angreifende Person sieze, baue ich Distanz auf
- Ich spreche gezielt Personen in der Nähe an und bitte um Hilfe
- Ich rufe die Polizei unter 110 an und erstatte Anzeige

Was tue ich, wenn ich mich verfolgt fühle?

- Ich suche die Öffentlichkeit auf
- Ich beobachte und teste die Person, von der ich mich verfolgt fühle
- Ich spreche andere Personen in meiner Nähe an
- Ich rufe die Polizei unter 110 an

An wen kann ich mich bei Übergriffen auf dem Campus wenden?

- Störmeldezentrale (rund um die Uhr besetzt): **0681/302-2242**
- Polizeinotruf: **110**
- Sicherheitsbegleitservice: **0681/302-2062**
- Dr. Sybille Jung (Gleichstellungsbeauftragte): **0681/302-4814**
s.jung@mx.uni-saarland.de
- Team des Gleichstellungsbüros: **0681/302-4795**
gleichstellung@uni-saarland.de
- AG-Sicherheit der UdS:
sicherheit@uni-saarland.de

Weitere Informationen unter: www.uni-saarland.de/sicherheit
-bitte wenden-